

# Protokoll

## der siebzehnten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2021

Datum: 28. September 2021

Zeit: 16:02 - 17:04 Uhr

Ort: Jitsi-Meeting

Anwesende Gewählte: Leif Jacob, Max Krischeu, Michael May, Niklas Menge, Antonia Runge, Helen Würflein, Felix Zimmermann

Abwesend: Jennifer Frick

Anw. freie Mitarbeiter: Rahel Koch, Luisa Münch

Gäste: Katja Schulz, Pia-Sophie Weber

Sitzungsleitung: Antonia Runge

Protokoll: Niklas Menge

## Tagesordnung:

---

TOP 1 Berichte

TOP 2 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen

TOP 3 Planung zukünftiger Veranstaltungen

TOP 4 Sonstiges

---

Im Protokoll wird das generische Maskulinum benutzt.

### 17.1 Berichte

Wir beginnen die Sitzung mit unserem Begrüßungsritual.

Es gab einige E-Mails:

- André hat uns geschrieben, dass er gerne zwei Studis hätte, die bei der Begrüßung der Erstis die FSRe vorstellen möchten. Helen führt aus, dass sie bereits mit André geredet hat und als StET-Hauptorga-Person definitiv dabei ist. Niklas erklärt sich auch bereit. Helen begrüßt dies.
- Die Lehramtler möchten gerne den Grill am 7.10. ausleihen. Niemand von uns hat etwas dagegen.
- Heute um 17:30 Uhr ist ein Planungstreffen für ein Vernetzungstreffen.

Weitere Berichte:

- Keine weiteren Berichte.

### 17.2 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen

#### 17.2.1 Fakultätsfest am 24.09.21

Helen berichtet und beginnt damit, dass sie sich bei allen Helfern bedanken möchte, da ihre Leistung „großartig“ gewesen sei und sie im besonderen sie auch ertragen haben. Konkret berichtet sie, dass der Aufbau gut funktioniert habe. Für den Vorabend hatten wir einen

Transporter von Teilauto und es wurde Zeug von der Physik und den Bios geholt, sowie Bierbänke aus dem StuRa und von den WiWis. Dies wurde alles in den Gewölbekeller gepackt. Es gab lediglich einige Probleme beim Abholen von Zeug bei den Geos, weshalb Helen dann relativ spontan Pavilions der Uni organisiert habe, was möglich sei, man aber allgemein 14 Tage vorher anmelden sollte. Auch schlägt sie vor in Zukunft bevorzugt die Pavilions der Uni zu nutzen, da sie sehr stabil und hochwertig wären, weiter seien sie auch gut zu transportieren und super aufzubauen. Darüber hinaus besitze die Uni sogar ein Zelt, Tische, Bänke und Stühle, was sehr praktisch sei, da man dann nicht 5 verschiedene Fachschaften abfahren müsse. Zum Aufbau an dem Tag selbst führt sie aus, dass dies ganz gut in der Zeit passiert sei und es relativ gut geplant gewesen sei, lediglich Niklas war etwas mit dem Lichtaufbau dran. Selbstkritisch merkt sie noch an, dass man Helfer vorher hätte einteilen sollen, dies sei nicht passiert, da sie dachte, die Leute hätten sich in Schichten eingetragen und entsprechend würde es einfach funktionieren, dies habe aber für gewisse Verwirrung und Unklarheiten gesorgt. Auch hätte sie bei der Lehrpreisverleihung mehr sagen müssen.

Helen berichtet nun über den Abbau, bei welchem an dem Abend bereits relativ viel Abgebaut und in den FSR-Raum gebracht worden sei, was sich im Nachhinein als positiv erwiesen habe, da zu diesem Zeitpunkt noch einige Helfer anwesend gewesen seien. Schade sei dann gewesen, dass am nächsten Tag kaum Leute zum Abbau gekommen seien und sie nur bis zu 6 Leute gewesen seien. Die übrig gebliebenen Würste wurden an Foodsharing gegeben, wodurch kein Essen weggeschmissen werden musste, diese Option könne man auch für andere Veranstaltungen im Hinterkopf behalten. Leif wirft ein, dass man vllt. weniger Frischwürste kaufen sollte, da man dann auch nicht Gefahr lief so viel wegschmeißen zu müssen. Helen entgegnet, dass sie dies z.B. bei der StET bereits tue, aber sich bei dem Fakultätsfest an den letzten Jahren orientiert habe, dann bereits weniger geplant hatte, dann aber doch deutlich weniger gegessen wurde, weiter sei sie schon explizit darauf angesprochen worden, dass Frischwürste besser schmecken würden.

Schlussendlich geht Helen noch auf die Abrechnung ein und führt aus, dass diese bereits fast abgeschlossen sei und sich insgesamt ein Minus (insgesamt nicht pro FSR) von etwa 130€ ergebe, da wir weniger Einnahmen als Geplant hatten, aber noch Bier und Grillkäse für die StET übrig seien und somit an der Stelle dann Geld gespart werden kann.

Niklas spricht noch das Glücksrad an, dies sei gut gelaufen und er führt aus, dass die Leute Glücksrad „cool“ fänden. Helen stimmt zu.

Helen fragt, ob es noch Anmerkungen/Vorschläge/Kritik gebe, da sie ein Doku schreiben wolle. Isa merkt an, dass man vllt. hätte sagen sollen, dass es Kinderschminken gibt, da bei ihnen kein Kind gewesen sei und lediglich etwa 6 Erwachsene, welche immer wieder kamen. Sie schlägt vor es direkt am Anfang mit anzusagen, dann würde es vllt. mehr genutzt werden. Helen findet dies einen „guten Punkt“.

## **17.3 Planung zukünftiger Veranstaltungen**

### **17.3.1 StET**

Helen erinnert Niklas und Leif daran sich um ihre Veranstaltungen zu kümmern. Ansonsten seien die Ersti-Hefte heute angekommen, wohingegen die Bändchen leider noch nicht eingetroffen seien. Helen führt nochmal das Konzept der Bändchen aus (Erkennungsmerkmal und Abgrenzung von Gruppen die nicht zu uns gehören, Papierbändchen = getestet, Stoffbändchen = genesen/geimpft). Weiter würden die Infos zeitnah den Finanzplan beschließen. Ansonsten will sich Max wieder um Mentoring kümmern. Max führt aus, dass

Max: um Mentoring kümmern

es etwa schwierig sei, da er sich im Praxissemester befinde und es gut wäre jemanden in Jena zu haben, der Infos verteilen kann. Niklas und Leif melden sich als Mentoren. Helen fragt, ob Isa Leute aus dem dritten Semester kenne, die beim Mentoring mitmachen können/wollen. Isa erklärt sich bereit rumzufragen, betont aber das ihr bei der Inversen bereits aufgefallen sei, das die Leute aus ihrem Semester sehr passiv seien und sie daher keine großen Hoffnungen zu haben, dass sich dort jemand bereit erklärt.

Weiter führt Max aus, dass Herr Schuhmacher gefragt hatte, ob er den Vorkurs wieder Hybrid oder voll in Präsenz veranstalten solle, dies hatte Max auch schonmal in die Gruppe gefragt, dort gab es keine klare Präferenz. Da Herr Schuhmacher ohnehin eher für die Hybrid Variante sei, wolle er ihm schreiben, dass es eine leichte Tendenz zu Hybrid gebe, aber wir mit beidem klarkommen.

Helen führt aus, dass FSR-Mathe-Aufkleber bestellt worden seien, um diese zukünftig in Ersti-Beutel packen zu können (dieses Jahr sei vermutlich zu knapp) und um unsere Gegenstände damit zu kennzeichnen, dann müssten wir sie nicht immer mit Edding beschreiben.

### **17.3.2 Konstituierende Sitzung am 16.10.2021**

Antonia wertet die Umfrage aus und führt aus, dass es nach 10 Uhr aussehe und fragt, ob es dagegen Einwände gibt. Dies ist nicht der Fall. Weiter wolle sie einen Raum z.B. den Konferenzraum für die Sitzung anfragen. Helen wirft ein, dass die Fakultät aktuell noch relativ restriktiv bezüglich der Personenanzahl in Räumen sei (im Gegenteil zur Uni allgemein). Antonia führt aus, dass sie einfach anfragen werde und ansonsten in der Carl-Zeiss-Straße 3 nachfragen werde. Helen merkt noch an, dass es im Zweifel gut sei sich bereits vorher zu überlegen, welche Ämter man übernehmen könnte. Antonia begrüßt den Vorschlag und wird dies auch in die TO schreiben und wenn alle sich das vorher überlegt hätten, würde die Sitzung auch schneller ablaufen.

Antonia: Raum für die Konsti anfragen

### **17.3.3 Semesteranfangsparty mit den Chemikern am 28.10.2021**

Helen berichtet, dass es nun feststehe, dass die Party im Kassa mit 2G und 500-600 Leuten und dem Thema „How to party“ stattfindet. Auch seien schon zwei DJs und ein Fotograf angefragt und alles weitere gehe seinen Gang. Ansonsten gebe es bereits ein Dekoteam und auf der nächsten Sitzung werde sie den Finanzplan vorstellen.

### **17.3.4 Kennenlernfahrt 29.10-31.10**

Helen berichtet, dass sie mit der Jugendherberge kommuniziert und das Haupthaus reserviert habe. Weiter habe sie die Infos und BioInfos angefragt, ob diese die Erstifahrt mit uns gemeinsam machen wollen, damit wir insgesamt mehr Teilnehmer haben und wir die meisten Veranstaltungen ohnehin zusammen organisieren. Ansonsten sollten wir auf der nächsten Sitzung über das Programm sprechen.

### **17.3.5 KlaTaMa**

Helen führt aus, dass sie das Haus reserviert habe und dieses Platz für 10 Leute habe. Niklas sieht dies sehr kritisch und führt aus, dass er 10 Leute für zu wenig halte, da dann lediglich die gewählten Mitglieder und keine freien Mitarbeiter mitfahren könnten. Helen führt aus, dass sie nichts mit mehr als 10 Leuten gefunden habe und man versuchen könne etwas anderes zu finden, sie dort aber die Chancen eher schlecht finde. Sie bittet um ein Meinungsbild

Meinungsbild: *Wer ist dafür das Haus so wie geplant mit 10 Plätzen zu belassen?*

**Abstimmung:** 3/6

Helen betont wieder, dass sie nicht wisse, ob es klappt etwas anderes zu finden, aber man könnte fragen, ob man z.B. ein Zelt aufschlagen könne, sie schaut mal. Micha spricht sich dafür aus herauszufinden, ob bei dem Haus auch mehr als 10 Personen möglich seien. Leif wirft ein, dass für ihn auch das Zelt ok sei. Niklas führt aus, dass für ihn das Zelt im Notfall auch ginge. Antonia sieht es ähnlich.

Antonia fragt nochmal nach möglichen Themen und nennt selber die Geschäftsordnung. Micha ergänzt die Website und die Umstellung auf die Nextcloud, welche scheinbar bei der StET schon gut umgesetzt wurde. Helen merkt an, dass wir dort auch langfristig zukünftige Veranstaltungen planen sollten. Niklas führt aus, dass er Helen bereits Themen geschickt hatte. Helen fragt, wer mit in die Planungsgruppe für die KlaTaMa kommen möchte. Niklas und Leif erklären sich bereit.

### 17.3.6 weitere Veranstaltungen

Niklas kürzt die Veranstaltungsplanungsdiskussion ab und wir einigen uns direkt auf folgenden Plan mit zugehörigen Verantwortlichkeiten: Vorlesungswoche 1: Spieleabend (Niklas), Vorlesungswoche 2: Grillabend (Helen), Vorlesungswoche 3: Kneipenabend (Leif).

Weitere Veranstaltungen wollen wir im Semester bzw. auf der KlaTaMa planen. Niklas wirft noch ein, dass wir die Weihnachtsvorlesung nicht vergessen sollten.

## 17.4 Sonstiges

- Helen wirft die Frage in den Raum, wie viele überhaupt zur KlaTaMa mitfahren würden.

Meinungsbild: *Ich würde zur KlaTaMa mitkommen.*

**Abstimmung:** 8/3

Es fehlen zwei gewählte und es könnten damit 10. Helen schaut also, ob vllt. etwas mehr Personen gehen.

- Max arbeitet bereits an der Antwort für Herrn Schuhmacher und fragt daher, wie die Ersti-Beutel-Verteilung geplant sei. Niklas antwortet, dass es zum einen davon abhängt, ob der Vorkurs Hybrid oder in Präsenz stattfindet und zum anderen wann er seine Vorkurs-Übung halte, wozu er aber leider von Herrn Schuhmacher noch keine Information erhalten habe. Max fragt weiter, ob jemand Lust für die Betreuung der Vorkurs-Übertragungen hätte. Niklas und Rahel sind sehr motiviert. Schlussendlich fragt Max, ob wir noch weitere Dinge wissen möchten. Helen betont, dass es gut wäre zu wissen, wer wann welche Übung hält.
- Helen berichtet, dass es in der Freunde der FSR-Kom-Gruppe den Vorschlag der WiWis gab, dass diese verschiedene Programmpunkte haben, an welchen sich andere FSRe beteiligen könnten. Allerdings glaubt Helen nicht, dass die WiWis uns dabei haben wollen und daher habe sie nicht darauf reagiert. Aber die WiWis hätten auch das Normannenhaus und deutlich weniger Erstis als erwartet, daher gäbe es dort im Erdgeschoss die Möglichkeit das Vernetzungstreffen der FSRe doch stattfinden zu lassen.

Dort gäbe es dann Kennenlernspiele, Essen und Trinken, im großen und ganzen ein Vernetzungstreffen eben. Dies sei ähnlich dem ersten Plan und Samuel hat sich schon dafür ausgesprochen, dass dies ausreichend ähnlich zum ersten Antrag sei, dass dies durch diesen gedeckt sei. Aktuell hätten wir an dem Abend den Kneipenabend der StET. Leif schlägt vor den Kneipenabend einen Tag vorzuziehen, dann hätten wir dort Zeit. Niklas betont nochmals, dass er einen Termin während der StET nach wie vor für ungünstig hält, wenn wir aber denn Abend frei machen könnten, sei das zwar für die Erstis blöd, aber man könne es schon so machen.

- Antonia fragt, wann wir unsere reguläre Sitzung während des Semesters haben wollen, ob wir direkt in der ersten Woche mit Sitzungen anfangen wollen und regt an einen Termin festzulegen, da die Konsti dafür (wegen der Einladung) zu knapp sei. Helen spricht sich wegen dem Finanzplan für den Spieleabend in der ersten Vorlesungswoche und der Nachbesprechung der StET für eine Sitzung in der ersten Vorlesungswoche aus. Niklas ist auch dafür direkt eine Sitzung zu machen, führt aber aus, dass er im Zweifel den Finanzplan schon bis zur Konsti fertig mache, da es sonst zu knapp werden könne. Antonia fragt, ob sie für den Termin einen Doodle machen solle, oder es Vorschläge gibt. Micha macht den Verfahrensvorschlag sich zunächst auf einen Termin für die erste Woche zu einigen und dann nochmal ein Doodle für den wöchentlichen Termin zu erstellen. Antonia fragt nach konkreten Vorschlägen. Wir unterhalten uns über Termine und einigen uns auf Dienstag 19.10 um 16:15 Uhr. Micha fragt, ob wir die Sitzung in Präsenz machen wollen. Antonia spricht sich dafür aus dies zu versuchen. Helen wirft ein, dass es an der Uni auch gute Technik für hybride Lösungen gebe. Antonia fragt, wen man dafür fragen müsse. Helen antwortet, dass sie das KSZ fragen würde. Niklas stellt die Frage in den Raum, ob wir es unbedingt hybrid machen (und damit Mehraufwand betreiben) möchten. Schließlich wäre es vor Corona auch so gewesen, dass man eben zu manchen Sitzungen einfach nicht kommen könne. Er betont aber auch, dass wir natürlich die Möglichkeit der online-Teilhabe ermöglichen sollten, wenn jemand aufgrund der Corona-Situation nicht an einer Präsenzsitzung teilnehmen möchte. Max wirft ein, dass er dann generell nicht könne, da er sich im Praxissemester befinde. Helen spricht sich dafür aus, es im Zweifel lieber online, als hybrid zu machen, da hybrid sehr anstrengend sei. Antonia merkt an, dass es in der Vergangenheit auch so war, dass Personen im Praxissemester dann nicht zur Sitzung kommen konnten. Max spricht sich dafür aus, zunächst die Möglichkeiten einer hybriden Sitzung auszuloten.

19.10.2021 16:15 Uhr:  
FSR-Sitzung

Die nächste (konstituierende) Sitzung findet am 16.10 um 10 Uhr statt.

---

Niklas Menge  
Protokollführung

---

Antonia Runge  
Sitzungsleitung